



## **Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat**

vom 1. März 2023

GR Nr. 2023/80

### **Dringliche Motion der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen betreffend Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke, Bericht und Abschreibung**

Am 30. Januar 2019 reichten die SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen folgende Dringliche Motion, GR Nr. 2019/43, ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung für die Projektierung der Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke zu unterbreiten. Auf das aktuelle Projekt für die Sanierung der Zollbrücke mit Umgestaltung der Zollbrücke ist zu verzichten.

Begründung:

Zurzeit liegt das Projekt für die Sanierung der Zollbrücke und eine umfassende Umgestaltung der Museumstrasse gemäss Strassengesetz § 16/17 öffentlich auf. Es ist allerdings nicht erkennbar, wie dieses Projekt in eine mittel- oder langfristige Perspektive für diesen Raum eingebettet ist. Insbesondere fehlen die strategischen Vorgaben gemäss der Motion 2017/308 bzw. der Weisung 2017/136 für eine vertiefte Prüfung der Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke.

Die bestehende Tramhaltestelle ist trotz ihrer grossen Bedeutung eng, unübersichtlich und nicht behindertengerecht. Für einen behindertengerechten Ausbau müsste die Haltestelle in einen geraden Gleisabschnitt verlegt werden. Dazu bietet sich der Bereich auf der Zollbrücke an. Gleichzeitig können die sehr wichtigen Umsteigebeziehungen zu den Passagen des Hauptbahnhofs wesentlich verbessert werden. Es fehlt insbesondere eine leistungsfähige Verbindung zur Passage Gessnerallee.

Die SBB plant den Ausgang aus der Passage Sihlquai umfassend neu zu gestalten und den stark gestiegenen Frequenzen anzupassen.

In diesem Bereich hat es seit der Eröffnung der S-Bahn massiv mehr Leute. Die Belegung mit Abstellplätzen für Velos, Kurzparkplätzen und der markierten Fahrspur im Fussgängerbereich der Versorgungsfahrzeuge für die Beschickung der Speisewagen ist nicht mehr vertretbar. Die Frequenzen werden mit dem Ausbau des Bahnangebots und dem Wachstum von Einwohner\*innen und Arbeitsplätze weiter zunehmen. Deshalb werden auch die Konflikte zwischen den verschiedenen Nutzer\*innen weiter zunehmen.

Mit der Umgestaltung der Zollstrasse entfällt die MIV-Verbindung von der Museumstrasse her, die südliche Spur des MIV ist deshalb überflüssig.

Mit einer Verschiebung der Tramhaltestelle in die Seitenlage, näher zum Gleis 18 des HB, könnten ÖV und MIV entflochten werden.

Weil der Kanton einer zusätzlichen Überdeckung der Sihl aus Gewässerschutzgründen kaum zustimmen wird, muss die Neugestaltung im Rahmen der bestehenden Gesamtfläche der Zollbrücke erfolgen. Deshalb müssen die Veloabstellplätze verschoben und neu organisiert werden, unter Berücksichtigung der künftigen Abstellanlage im Stadttunnel und des Radwegs auf dem Sihlquai. Desgleichen muss die Bahnhofvorfahrt (Kurzparkplätze/Kiss+Ride) angepasst werden. Die Dringlichkeit ist gegeben, weil mit dem aktuellen Projekt der Umgestaltung des Bereiches der Museumstrasse auf der Zollbrücke ein kostspieliges negatives Präjudiz geschaffen würde.

Antrag auf dringliche Behandlung.



2/4

### **Vorbemerkungen**

Am 27. Februar 2019 erfolgte die Dringlicherklärung der Motion durch den Gemeinderat. Der Stadtrat beantragte am 3. April 2019 die Ablehnung der Motion und Entgegennahme als Postulat. Der Gemeinderat lehnte die Entgegennahme als Postulat ab und überwies die Motion dem Stadtrat am 17. April 2019.

Mit Weisung vom 6. Januar 2021 beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat eine Fristerstreckung um zwölf Monate bis zum 17. April 2022. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag am 29. September 2021 zu. Mit Weisung vom 5. Januar 2022 ersuchte der Stadtrat den Gemeinderat, die Frist um weitere zwölf Monate bis zum 17. April 2023 zu erstecken. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag, die Frist bis zum 17. April 2023 zu verlängern, am 26. Januar 2022 zu.

### **Bericht und Abschreibung**

Das Bauprojekt zur Sanierung der Zollbrücke (Bau-Nr. 12056), auf das sich die vorliegende Motion bezieht, wurde sistiert. Im vierten Quartal 2020 wurden lediglich zwingend notwendige Massnahmen zum Erhalt der verkehrlichen Betriebssicherheit realisiert. Dazu gehörten unter anderem der Ersatz der Gleise der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) mit lokalem Ersatz der Abdichtung sowie der Ersatz der Fahrbahnübergänge. Mit diesem Vorgehen konnte verhindert werden, dass mit einer Sanierung der Zollbrücke die bestehende Situation und die Lage der Haltestelle langfristig festgelegt und Spielräume für eine zukünftige Anpassung der verkehrlichen Organisation eingeschränkt werden. Um eine Verschiebung der Haltestelle Sihlquai zu überprüfen, ist eine umfassende stadträumliche Analyse und eine grossräumige verkehrliche Betrachtung aller Verkehrsträger notwendig. Eine Veränderung der Lage der Haltestelle muss in eine langfristige strategische Planung für den Raum rund um den Hauptbahnhof eingebettet sein.

Mit der am 1. Oktober 2014 eingereichten Motion GR Nr. 2014/308 betreffend Definition von Vorgaben im Rahmen einer strategischen Planung für die Anforderungen und Verkehrsströme im Raum Central / Bahnhofbrücke / Bahnhofquai / Museumstrasse forderten die SP-, SVP-, FDP-, Grüne-, GLP-, AL- und CVP-Fraktionen, dass die mittel- und langfristigen Verkehrsprojekte aufeinander abgestimmt werden. Ausgelöst durch diese Motion wird mit dem «Masterplan HB/Central» ein Zukunftsbild für die Themenfelder Städtebau, Stadtraum, Verkehr, Sozialraum und Stadtklima entwickelt. In der Testplanung wurden dazu ab Ende 2020 unterschiedliche städtebaulich-stadträumlich-verkehrliche Bilder für den Raum HB/Central entworfen und die verschiedenen, teilweise divergierenden verkehrlich-funktionalen und städtebaulich-gestalterischen Anforderungen ermittelt und gegeneinander abgewogen. Der anschliessend zu erarbeitende «Masterplan HB/Central» soll eine Vorstellung der Entwicklung bis 2050 aufzeigen. Er wird die Grundlage für die verkehrliche und stadträumliche Weiterentwicklung des Raums (Stadtratsbeschluss Nr. 170/2020) sowie für weitere, kurz-, mittel- und langfristige Planungen bilden.

Die Haltestelle Sihlquai/HB befindet sich im Perimeter der Testplanung für den zu erarbeitenden Masterplan. Die Prüfung einer Verlegung der Haltestelle Sihlquai/HB auf die Zollbrücke ist explizit Teil dieser Aufgabenstellung und soll dazu nicht nur funktionell und verkehrstechnisch, sondern auch unter stadträumlichen Aspekten untersucht werden. Das Anliegen der



3/4

Motion ist somit Teil der Aufgabe, eine strategische Planung für den Raum um den Hauptbahnhof zu entwickeln. Der Gemeinderat hat dem Antrag des Stadtrats, die Frist der vorliegenden Motion aufgrund der Abhängigkeit zum «Masterplan HB/Central» um weitere zwölf Monate zu verlängern, zugestimmt.

Die Testplanung wurde im November 2022 abgeschlossen, und der Schlussbericht mit den Erkenntnissen und Empfehlungen für die Erarbeitung des Masterplans liegt vor und ist öffentlich zugänglich. Ab 2023 soll die Synthese und damit der «Masterplan HB/Central» erarbeitet werden. Eine Empfehlung aus dem Verfahren der Testplanung ist, dass die Haltestelle Sihlquai/HB auf die Zollbrücke verlegt werden soll. Zukünftig soll ein vollständig hindernisfreier Ausbau der Haltestelle mit durchgehend hohen Haltekanten und eine direktere Anbindung an den Hauptbahnhof ermöglicht werden. Die Ströme des Fussverkehrs sollen gleichmässiger auf die Unterführung Sihlquai sowie die Passage Gessnerallee verteilt werden. Gleichzeitig zeigt sich das Potenzial, die Vorzonen der bestehenden Gebäude entlang des Sihlquais (Lage der heutigen Haltestelle) mit grosszügigeren Platzverhältnissen aufzuwerten, die Erdgeschossnutzungen zu fördern und die bestehende Fernbusstation für die Zufussgehenden besser an den Hauptbahnhof anzubinden. Eine Veränderung der Lage der Tramhaltestelle kann zudem Einfluss auf die Lage der Gleisachse in der Museumsstrasse haben.

Eine optimierte Lage der Haltestelle Sihlquai/HB unter den oben genannten Aspekten wird somit im «Masterplan HB/Central» ein Bestandteil des Zukunftsbilds 2050 sein. Für die etappierte Umsetzung des Masterplans wird zu prüfen sein, welche Bausteine in welchen Zeithorizonten als einzelne Projekte ausgelöst und umgesetzt werden können. Für die Neugestaltung des Raums Sihlquai-Zollbrücke-Museumstrasse inklusive Optimierung der Haltestelle Sihlquai/HB kann unabhängig von weiteren Elementen des Zukunftsbilds und vom Vorliegen des Masterplans bereits jetzt der nächste Planungsschritt ausgelöst werden. Aufgrund des beschriebenen Anpassungsbedarfs in diesem Raum ist zu erwarten, dass eine Anpassung der Haltestelle und Gleislage mit grossem baulichem Aufwand verbunden sein wird (Konstruktion/Statik Zollbrücke, Gleistrog über Shopville) sowie in Abhängigkeit zum Knoten Museumstrasse/Bahnhofquai/Walchebrücke steht und daher in einem grösseren Perimeter geplant werden muss. Aufgrund der hohen Komplexität und zahlreichen Abhängigkeiten bedingt dieses Projekt entsprechend Zeit für die Ausarbeitung. Für die Umsetzung ist mindestens mit dem Zeithorizont 2030 zu rechnen.

Damit die bestehende Zollbrücke weiter betrieben werden kann, muss sie zeitnah (bis Ende 2025) Instand gesetzt werden. Insbesondere die Brückenabdichtung hat nach 32 Jahren ihre Lebensdauer erreicht. Ist diese undicht, so gelangt das Tausalz des Winterdiensts zur Vorspannung der Brücke, fördert deren Korrosion und gefährdet die Tragsicherheit.

### **Fazit**

Aufgrund der Empfehlungen aus der mittlerweile abgeschlossenen Testplanung für den zukünftigen «Masterplan HB/Central» wird durch das Tiefbauamt ein Projekt zur Neugestaltung des Raums Sihlquai / Zollbrücke / Museumstrasse und zur Optimierung der Tramhaltestelle Sihlquai/HB ausgelöst. Im Rahmen der Vorstudie können die stadträumlichen, verkehrlichen und baulichen Rahmenbedingungen in einem grösseren Perimeter definiert sowie die allenfalls



4/4

in Etappen geplante Umsetzung festgelegt werden. Um die zukünftige Lage der Haltestelle Sihlquai zu verifizieren, werden in der Vorstudie die verschiedenen Ziele und Fragestellungen mittels Variantenstudium weiter vertieft, überprüft und bewertet. Die Vorstudie wird mit den Erkenntnissen der Masterplanung, die parallel erarbeitet und vorgängig abgeschlossen wird, koordiniert und abgestimmt.

Aufgrund der Erkenntnisse der Vorstudie und der Ergebnisse der Synthesephase der Testplanung HB Central werden auch die Rahmenbedingungen und das Vorgehen zur notwendigen Instandstellung der bestehenden Zollbrücke nochmals überprüft und abgestimmt.



Abbildung: Perimeter Vorstudie

Mit dem beschriebenen Vorgehen zur Optimierung der Haltestelle Sihlquai/HB wird dem Anliegen der Motion entsprochen. Der Stadtrat beantragt daher, die Motion abzuschreiben.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

1. Vom Bericht betreffend Dringliche Motion, GR Nr. 2019/43, der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen vom 30. Januar 2019 betreffend Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke wird Kenntnis genommen.
2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2019/43, der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen vom 30. Januar 2019 betreffend Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke wird abgeschrieben.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin  
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin  
Dr. Claudia Cuche-Curti